

## STEFANIENSAAL GRAZ

Dreimal bringt das Recreation-Orchester unter der Leitung von Michael Hofstetter eine komprimierte Weihnachtsedition von Georg Friedrich Händels *Messiah* im Stefaniensaal. Ursprünglich für die Osterzeit komponiert, blickt das dreiteilige Oratorium auch auf eine Erfolgsgeschichte als Weihnachtsklassiker zurück. Recreation beschränkt sich folgerich-

## Feststimmung beim *Messiah*

Orchester Recreation spielt die „Christmas Version“.

tig auf den ersten und jene Stücke des zweiten Teils, die sich auf die Ankunft Jesu als Friedensbringer beziehen und im triumphalen Hallelujah gipfeln. Dabei gelingt Hofstetter eine spannende und dynamische

Interpretation des populären Werks. Etwas spröde, farbig und durchsichtig musiziert das verkleinerte Orchester auf historisch angeglichenen Instrumenten. Mit der zukunftsweisenden Entscheidung, ein Oratorium

für den Konzertsaal zu schaffen, musste Händel die Kritik der Kirche fürchten, leitete aber eine Neubewertung geistlicher Musik ein. *Messiah* war zudem sein erstes Werk in englischer Sprache und eines, in dem der Chor die Hauptrolle spielt. In diesem Fall die von Sebastian Meixner bestens einstudierte Camerata Styria. Ohne lineare Handlung zeichnet das Oratorium das Wir-

ken des Erlösers in den Rezitativen und Arien der Solisten: leuchtend der Sopran von Miriam Kutrowatz, warm und innig der Alt von Anna Manske, souverän Tenor Gernot Heinrich und expressiv Bariton Ludwig Mittelhammer. Ein festlich gestimmtes Publikum wusste es zu schätzen.

**Beate Frakele**

**Dritte Aufführung:** 21. 12. 2025, 16 Uhr, Stefaniensaal